

p.B.15.51.Mex.2. - IE/QM

Bern, 9. Februar 1990

Vertraulich

DG 12. Feb. 90 - 10

- Notiz an:
- . EJPD - Sekretariat des Bundespräsidenten
- Abt. internationale Rechtshilfe und Polizeiwesen
 - . EFD - Sekretariat des Departementschefs
- Eidg. Steuerverwaltung
z.Hd. von Herrn D. Kaeser
 - . EVD - Sekretariat des Departementschefs
- Staatssekretär Blankart
- BAWI, Botschafter de Pury
- BAWI, z.Hd. von Herrn J.-J. Maeder
 - . EVED - Sekretariat des Departementschefs
- Bundesamt für Zivilluftfahrt

- Schweiz. Nationalbank, Bundesplatz 1, 3003 Bern
z.Hd. von Vizepräsident Dr. H. Meyer

- Schweizerische Botschaft, Mexico

DG 12. Feb. 90 - 10

Offizieller Arbeitsbesuch des mexikanischen Präsidenten
Carlos Salinas de Gortari in Bern vom 3. Februar 1990

Zu ihrer Orientierung lassen wir Ihnen den im Wochentelex des EDA vom 5. Februar 1990 erschienenen Bericht über die offiziellen Gespräche vom 3. Februar zugehen. Diesem folgt der Bericht über die wirtschaftlichen Fragen gewidmete Unterredung zwischen Präsident Salinas und Bundesrat Delamuraz vom 2. Februar in Davos. Mittlerweile hat das Bundesamt für Aussenwirtschaft auch die vollständige Aufzeichnung dieser Gespräche verteilt. Unsererseits fügen wir eine ergänzende Aufzeichnung über einige der in Bern erörterten bilateralen Themen bei.

POLITISCHE ABTEILUNG II


Pierre-Yves Simonin

- Beilagen :
- Auszug Wochentelex, 05.02.1990
 - Ergänzung Aufzeichnung, 08.02.1990

DG 12. Feb. 90 - 10

10

Kopien : - Sekr. BRF
- Sekr. JAC
- KT - KJP - SI - DY - LA - PB - CFR - IE

DG 12. Feb. 90 - 10

p.B.15.51.Mex.2. - IE/IFH

Bern, 09. Februar 1990

Offizieller Arbeitsbesuch des mexikanischen Präsidenten
Carlos Salinas de Gortari in Bern, 03. Februar 1990

Offizielle Gespräche : Ergänzende Aufzeichnung

Präsident Salinas weist nachdrücklich auf eine Reihe ernsthafter innenpolitischer Probleme hin, für die Mexiko nach Lösungen suchen müsse. Seine Regierung habe dem Drogenschmuggel den Kampf angesagt und sie sei auch bestrebt, der Umweltzerstörung energisch entgegen zu treten. Denn auch für seine Landsleute gelte, meint Präsident Salinas, Juvenal zitierend, "in einem gesunden Körper möge auch ein gesunder Geist wohnen". Mexiko könne diese Aufgaben jedoch nicht im Alleingang bewältigen. Eindringlich ruft Präsident Salinas deshalb zu internationaler Solidarität auf.

Bundesrat Stich nennt als Beispiel der Universalität der Beziehungen der Schweiz den bevorstehenden Beitritt unseres Landes zum Internationalen Währungsfonds (IMF). Er betont die Wichtigkeit des zwischen Mexiko und internationalen Geschäftsbanken ausgehandelten **Finanzpakets**. Sind Mexikos Hoffnungen mit diesem Abkommen erfüllt worden und erwartet Mexiko Neugeld von Banken ? Zur Frage des Abschlusses eines **Doppelbesteuerungsabkommens** erwähnt Bundesrat Stich die bilateralen technischen Gespräche in Bern vom 31. Januar 1990. Für die Schweiz würde ein Vertragsabschluss unproblematisch sein, wenn Mexiko der Verwendung des OECD-Modells zustimmte.

Präsident Salinas äussert sich mit Zustimmung und Befriedigung zu den zwischen seinem Land und internationalen Banken getroffenen Vereinbarungen, die er am 04. Februar in Mexico unterzeichnen werde. Er ist zuversichtlich, was die Gewährung neuer Auslandskredite betrifft. Entsprechende Zusagen für die Finanzierung wirtschaftlicher Entwicklungsvorhaben habe Mexiko namentlich seitens Japans und Frankreichs erhalten.

Bundesrat Ogi erwähnt die **Luftverkehrsbeziehungen**. Ein Luftverkehrsabkommen wurde 1966 abgeschlossen. Weder die Swissair noch eine mexikanische Unternehmung haben bisher von diesem Abkommen Gebrauch gemacht. Die Schweiz würde eine Bedienung der mexikanischen Hauptstadt durch die Swissair begrüßen. Bisher ist von mexikanischer Seite stets die Einrichtung einer Direktverbindung gewünscht worden. Aus wirtschaftlichen Ueberlegungen betont die Swissair die Notwendigkeit einer Zwischenlandung in den USA für den Flug nach Mexico. Wäre Mexiko bereit, diesem Wunsch zu entsprechen ?

Präsident Salinas : Sie können mit unserer Unterstützung rechnen; wir sehen keine Probleme, was die von der Swissair gewünschte Zwischenlandung in den USA betrifft.

Offizieller Arbeitsbesuch des mexikanischen Praesidenten,
Carlos Salinas de Gortari, in Bern, 3. Februar 1990

Nach einer kurzen Unterredung zwischen Praesident Salinas und Bundespraesident Koller trafen sich die Delegationen zu Gespraechen. Schweizerischerseits nahmen die Bundesraete Stich und Ogi und mexikanischerseits die Minister Solana (Aeusseres), Aspe (Finanzen), Serra Puche (Handel) und Chirinos (Regionale Entwicklung und Umwelt) teil. Auf der Tagesordnung standen Fragen zur europaeischen Integration und der politischen Entwicklung in Mittel- und Osteuropa, Lateinamerika, bilaterale Themen sowie Fragen im Wirtschafts- und Finanzbereich.

Bundespraesident Koller erlaeuterte den schweizerischen Standpunkt zum politischen Aufbruch in Mittel- und Osteuropa und sprach die Hoffnung aus, dass diese Entwicklung zu mehr Demokratie und zur Achtung der Menschenrechte fuehre. Die Schweiz wuensche, dass diese Laender nach freien Wahlen dem Europarat beitreten und sie sei auch bereit, auf wirtschaftlichem Gebiet Hilfe zu leisten. Was die Integration betreffe, so wolle die Schweiz die Bildung des Europaeischen Wirtschaftsraumes mit ihren EFTA-Partnern in pragmatischer Weise angehen. Die Schweiz arbeite darauf hin, Europa nicht zu einer Festung werden lassen. Europa muesse auch nach 1993 nach aussen offen sein und die Freihandelsidee muss fuer die gesamte Welt sichergestellt sein. Praesident Salinas (S.) informierte ueber Aspekte der mexikanischen Innenpolitik, er erwaehnte dabei insbesondere die Verfassungsreform von 1989 und das neue Wahlgesetz, das noch 1990 in Kraft treten wird. Fuer ernste Probleme (Umwelt, Drogen, Bevoelkerungsexplosion) suche Mexiko nach Loesungen. S. schildert wirtschafts- und finanzpolitische Massnahmen (Privatisierungen, auslaendische Beteiligungen an mexikanischen Firmen, Patentschutz, ausgeglichenes Budget). Das Verhaeltnis zu den USA sei positiv und von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet. S. unterstrich das Eintreten seines Landes fuer eine friedliche Beilegung der Konflikte in Zentralamerika. Er schaetze die Aussichten fuer eine politische Loesung als ermutigend ein. Positive Entwicklungen sieht

er in den kommenden Wahlen in Nicaragua und den Bemuehungen des salvadorianischen Praesidenten, trotz Druckes seitens links- und rechtsstehender Gruppen, einen Versoehnungsdialog zu suchen. Was Suedamerika betrifft, wies S. einerseits auf den positiven Demokratisierungsprozess hin, andererseits hob er die deprimierende Wirtschaftslage hervor. Es muessten in Lateinamerika Bruecken geschlagen werden zwischen demokratischen Illusionen und wirtschaftlicher Realitaet, das Gleiche gelte fuer Osteuropa. Mexiko verfolge einesteils mit Sympathie andernteils mit Besorgnis die Wandlungen in dieser Region Europas, denn Europa duerfe sich nicht in sich selbst verschliessen. Seine Gespraechе der letzten Tage haetten aber gezeigt, dass diese Gefahr nicht bestehe. S. wuenscht eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Schweiz, er legt Wert auf den Abschluss eines bilateralen Rahmenabkommens. Dieses Abkommen sollte umfassen: Handel, Investitionsfoerderung, Doppelbesteuerung, Rechtshilfe und Bekaempfung des Drogenhandels. Bundespraesident Koller versichert, die Schweiz werde an der Universalitaet ihrer Beziehungen festhalten und er nimmt die Idee eines Rahmenabkommens mit den von S. erwahnten Punkten zustimmend auf. Bundesrat Stich wies auf die Wichtigkeit der Schuldenvereinbarung Mexiko-Banken hin (Praesident Salinas wird diese Vereinbarung am 4.2. unterzeichnen). Er erwahnt die technischen Gespraechе, die am 31.1. in Bern zwischen Mexiko und der Schweiz in Sachen Doppelbesteuerungsabkommen stattgefunden haben. Wenn fuer dieses Abkommen das OECD-Modell Anwendung faende, wuerde es schweizerischerseits keine Probleme geben. Bundesrat Ogi zur Zivilluftfahrt: Die Schweiz wuerde eine Bedienung der mexikanischen Hauptstadt durch die Swissair begruessen. Mexiko hat einen Direktflug gewuenscht, deshalb konnte die Swissair diese Destination bisher nicht anfliegen. Waere Mexiko bereit, der Swissair einen Zwischenhalt in den USA zu bewilligen? Praesident Salinas sagt seine Unterstuetzung zu.

(Ergaenzungen zu den in Bern eroerterten wirtschaftlichen Themen sind im Bericht ueber die Gespraechе zwischen Praesident Salinas und Bundesrat Delamuraz in Davos vom 2.2. enthalten.)

Entretiens Delamuraz/Salinas

Pour leur part, le Conseiller fédéral Delamuraz (CFD) et le Président Carlos Salinas de Gortari, ont saisi l'occasion de leur participation au World Economic Forum à Davos pour s'entretenir, le vendredi 2 février déjà, sur les questions de nature économique intéressant les deux pays.

Animés d'un excellent esprit et d'une volonté réciproque de faire "bouger les choses", les entretiens ont d'abord permis de vérifier le formel engagement du Président du Mexique de mener à chef le processus de modernisation et d'ouverture de l'économie mexicaine. Cette plus ample intégration du pays dans le monde doit être facilitée par les accents particuliers donnés à la privatisation et à la déréglementation de l'économie.

Ainsi que CFD l'a manifesté à son interlocuteur, la politique économique mise en oeuvre suscite la confiance des milieux privés. Cette bonne disposition s'est du reste encore confirmée à l'occasion d'une rencontre que la délégation mexicaine a eue à Davos avec des représentants des milieux d'affaires suisses.

Suivant les travaux engagés par la délégation mixte qui a visité Mexico au printemps dernier, il appartient maintenant aux gouvernements des deux pays de dynamiser le cadre contractuel des relations bilatérales afin d'appuyer les initiatives prises au niveau privé. Dans ce sens, CFD et son interlocuteur sont convenus de charger leur administration compétente d'explorer l'idée d'un accord économique cadre couvrant les divers aspects des relations économiques: commerce, investissements et finances. Une telle approche intégrée pourrait en effet faciliter le rôle du gouvernement mexicain sur la question épineuse de la protection des investissements qui se heurte encore dans ce pays à la clause Calvo. L'entraide en matière fiscale et juridique ainsi que la suppression de la double imposition devraient constituer un autre pilier essentiel d'un tel accord, que les deux parties s'efforceront de mettre sous toit d'ici la fin de l'année.

Au plan multilatéral, CFD et le Chef d'Etat mexicain ont procédé à une analyse de la situation des deux pays vis-à-vis des défis posés par la coopération économique internationale. Notamment dans le cadre de l'Uruguay Round du GATT, que le Mexique et la Suisse ont la ferme volonté de réussir. Dans des situations économiques fort différentes, les deux pays ont en commun d'être agro-importateurs, ce qui pourrait favoriser une convergence de leur position sur ce volet important de la négociation.

Ainsi que l'a exposé le Président Salinas, le Mexique entend faire également des progrès substantiels sur le dossier de la propriété intellectuelle. Une protection plus efficace dans ce domaine est prévue dès 1991.

Ces entretiens ont par ailleurs porté sur la coopération financière internationale et le rôle, apprécié par M. Salinas, de la Suisse dans le cadre notamment du Club de Paris et du crédit relais accordé l'automne dernier par les banques centrales.

Finalement, CFD a exposé la position de la Suisse dans le contexte de l'intégration européenne, position qui intéresse le Mexique eu égard à ses propres relations avec les USA et le Canada. M. Salinas s'est montré particulièrement sensible à l'intention de la Suisse de ne pas renforcer la "forteresse communautaire" et encore moins de perdre sa capacité négociatoire vis-à-vis des partenaires extraeuropéens, tels le Mexique.